

07.12.2017 20:35 Uhr - 1. Bundesliga - Hin- und Rückrunde - etb

Gummersbach kämpft lange, doch Magdeburg nimmt die Punkte mit

Der SC Magdeburg setzte sich mit 30:22 (18:11) gegen den VfL Gummersbach durch. Am Ende der ersten Halbzeit konnten sich die Gäste auf sieben Tore absetzen. In Durchgang zwei kam der VfL bis auf 21:23 heran, konnte die Wende jedoch nicht mehr einleiten. Beste Werfer der Partie waren Damgaard mit zehn Treffern für die Magdeburger und Preuss und von Gruchalla mit jeweils fünf Treffern für Gummersbach.

Die Begegnung zwischen dem VfL Gummersbach und dem SC Magdeburg startet sehr ausgeglichen. Florian von Gruchalla glich nach dem 0:1 durch Damgaard aus und auch in der Folge fielen die Tore auf beiden Seiten im Wechsel. Bezjak traf, Pujol hatte die richtige Antwort parat, ebenso Weber und Zhukov. Ein 4:4 stand nach gut sechs Minuten auf der Anzeigentafel. Dann erst setzte sich der SC Magdeburg mit zwei Treffern in Folge auf 4:6 (10.) ab.

Lichtlein war zur Stelle und Preuss gelang der Anschluss. Doch trotz Zeitstrafe gegen Musa netzte Damgaard zum 5:7 ein. Es gab eine Auszeit. Anschließend parierte Green einen Siebenmeter, Sommer gelang es dann jedoch kurz darauf, auf einen Treffer Abstand zu verkürzen. Lichtlein hielt den nächsten Wurfversuch, doch auch sein Gegenüber hielt den Kasten sauber, sodass Musa wieder auf zwei Treffer Vorsprung erhöhte. Beim 8:11 (21.) durch Damgaard betrug der Abstand bereits drei Treffer und Weber stellte per Konter auf 8:12.

Der SC Magdeburg schien endgültig in der Partie angekommen zu sein. Bis zum 11:14 ging es hin und her. Dann nutzte der SCM die Überzahl und zog auf 11:16 davon. Der nächste Ballverlust beim VfL Gummersbach folgte auf den Fuß. Musche erhöhte den Abstand auf sechs. Als noch vier Sekunden zu spielen waren und die Magdeburger sich abermals den Ball geholt hatten, zückte Wiegert die Grüne Karte. Damgaard markierte mit seinem siebten Tor den 11:18-Pausenstand.

Nach dem Wiederanpfiff konnte der VfL Gummersbach vor allem dank einer Überzahl auf 15:19 (34.) verkürzen. Der VfL blieb dran, Carsten Lichtlein zeigte die nächste Parade. Seine Vorderleute konnten das jedoch nicht nutzen, gerieten in Unterzahl. Von Gruchalla hielt den Abstand beim 17:21 konstant. Als von Gruchalla die Möglichkeit hatte per Gegenstoß auf drei zu verkürzen, hatte Green etwas dagegen. Erst im nächsten Anlauf gelang das. Vom Siebenmeterstrich stellte er auf 18:21 (42.). Trotz erneuter Unterzahl konnte sich Gummersbach den nächsten Konter laufen und Sommer traf. Wiegert reagierte mit einer Auszeit.

Zelenovic setzte sich durch und holte gleichzeitig die nächste Zeitstrafe gegen Gummersbach heraus. Der VfL bracht den zusätzlichen Feldspieler. Als dann auch Weber vom Feld musste, wurde es immer hektischer. Bezjak guckte sich dann die Deckung aus und netzte mit einem Unterarmwurf zum 19:23 ein. Gummersbach kämpfte weiter. Parade Carsten Lichtlein und Preuss sorgte vom Kreis für das 21:23 (48.). Zusätzlich gab es eine Zeitstrafe gegen Molina.

Der VfL deckte nun offensiver. Musche traf. Als Green sich bei von Gruchalla beschwerte, weil der den Wurf nah an den Kopf warf, entschieden die Unparteiischen sich für eine Zeitstrafe und der VfL war wieder in Ballbesitz. Es folgte jedoch ein Offensivfoul. Zelenovic setzt sich in Unterzahl gut durch und hielt sein Team vorn. Nun gab es die Auszeit vom VfL. Von Gruchalla traf jedoch nur den Pfosten. Gummersbach kämpfte aber Magdeburg behielt die Nerven. Zelenovic stellte auf 21:26, Musa baute die Führung auf sechs Treffer aus und damit war die Vorentscheidung in der 56. Minute gefallen. Green parierte noch einen Siebenmeter und am Ende stand ein 30:22-Sieg für den SC Magdeburg auf der Anzeigentafel.